



Newsletter für deutschsprachige Christ*innen Home-Liturgie

Die aktuelle Situation in der Welt fordert unterschiedliche neue Formen um den Alltag zu teilen. „Home-office“ ist eine davon, „Home-Liturgie“ eine andere. Herzlich willkommen!

Zum Osterfest weicht dieser Baustein etwas von der üblichen Form ab, jedoch bleiben die Elemente grundsätzlich erhalten. Die Home-Liturgie kann auch gut mit der ganzen Familie gefeiert werden. Alternativ gibt es auch im Baustein Paul4Kids für Ostern eine Jesus-Feier.

Vorbereitung

Bitte legen Sie folgende Materialien bereit: Eine Kerze, Streichhölzer, eine Schale mit Wasser, etwas Brot, Salz und Eier. Bitte legen Sie sich auch die Bibel zurecht.

Bitte suchen Sie sich nun in Ihrer Wohnung einen Platz für den Gottesdienst, ein Platz, an dem Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz. Sie können sich auch in die Sonne setzen. Das bringt auch eine zusätzliche Portion Vitamin D!

Das Handy sollte lautlos sein. Sie können gerne auch noch den Palmbuschen vom Palmsonntag in eine Vase stellen. Bitte stellen Sie die Kerze in die Mitte ohne sie anzuzünden.

Sie können auch für einige Wochen einen Gebetsplatz vorbereiten: indem sie ein Tischtuch auflegen, eine Kerze anzünden, sich ein Symbole zurechtlegen, das Ihnen hilfreich ist, etwa ein Kreuz, ein Bild, Blumen, eine Bibel, einen Rosenkranz...

Es ist schön gemeinsam verbunden zu feiern. Als Orientierungszeit können Sie die Osternacht um 20 Uhr annehmen.

An den Ort begeben

Wenn Sie sich nun hinsetzen, achten Sie bitte auf Ihre Sitzhaltung. Sie sollten aufrecht sitzen, beide Füße sind auf dem Boden. Der Kopf wird wie von einer unsichtbaren Schnur nach oben gezogen. Sie sind nun aufgerichtet, wach, bereit.

Sie können zu sich sagen: „Ich bin nun ganz bei mir selbst und konzentriert. Ich lebe die nächsten Minuten aufmerksam und wach.“

Für ein paar Mal bietet es sich an, einen Spruch leise oder innerlich zu wiederholen. Diese Woche zum Beispiel: „Herr, ich warte auf Dich. Du bist das Leben!“. Wenn Sie sich bereit fühlen, können Sie beginnen.

Vor Gott

Sprechen Sie laut oder leise: „Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Hl. Geistes.“ Nun stellen Sie sich vor, Gott ist ganz bei Ihnen. Sie sind jetzt ein Teil der großen Gebetsgemeinschaft der Welt.

Sie dürfen jetzt ganz bei sich sein und ganz verbunden mit Gott und der Gemeinschaft der Christen. Für ein paar Mal bietet es sich an, nun einen Gruß leise oder innerlich zu wiederholen. „Komm Jesus, Maranatha.“

Es tut gut, einfach ein bis zwei Minuten in dieser Position zu bleiben. Denken Sie an nichts, sondern versuchen Sie sich darauf zu konzentrieren, dass Sie im Gebet nicht alleine sind. Gott und die andere Menschen sind bei Ihnen. Die Gemeinschaft feiert, dass Jesus zu allen Menschen kommt. Sie dürfen diesen Moment genießen!

Ein Zeichen setzen (Osterlicht)

Stellen Sie vor sich nun die noch nicht angezündete Kerze. Sie ist ein Symbol für das neue Leben. Jesus Christus will uns das neue Leben bringen. Er macht unser Leben hell wie die Kerze. Darum ist die Kerze auch ein Symbol für den auferstandenen Christus.



Sie können nun dieses Gebet sprechen:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt. Segne diese Kerze, und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir mit reinem Herzen zum ewigen Osterfest gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Genießen Sie diesen Moment des Lichtes. Sie dürfen Gott für das Leben danken, für die Auferstehung Jesu und für das Gute in ihrem ganz persönlichen Leben. Dieser Moment gehört dem Dank und Lob.

Hören

Nun können Sie zwei Schrifttexte lesen. Heute ist es gut den Schöpfungsbericht zu lesen (Gen 1,1-2,2) und die Erzählung vom leeren Grab (Mt 28,1-10). Danken Sie Gott für diese Momente, die uns Leben in Fülle gebracht haben.

In Mir

Egal welche Gedanken nun in Ihnen hochkommen, alles ist erlaubt. Es gibt keine falschen Gedanken! Wut ist erlaubt, Frust ist erlaubt, Freude ist erlaubt, Zorn ist erlaubt, Glück ist erlaubt, Angst ist erlaubt, Ratlosigkeit ist erlaubt. Lassen Sie diese Gedanken zu! Sie können mit den Händen eine Schale formen und so die Gedanken bildlich vor sich hinlegen. „Herr ich lege vor Dich was mich betrübt und sorgt, dankend lege ich auch alles vor Dich was mich aufbaut.“ Auch Jesus hat diese Momente vor seinem Tod erlebt. Auch er hat seine Gedanken zugelassen, er weiß um unsere Ängste, Sorgen, Freude und Trauer.

Erinnern

In diesem Moment ist es gut auch an andere Menschen zu denken. An die Familie, an Freunde, an kranke Menschen, an die Pfarrei. Lassen Sie die Bilder in sich aufkommen und dann verabschieden sie sich von diesen Bildern. Es tut gut gemeinsam zu feiern. Wenn Sie wollen, schreiben Sie ruhig auch die Namen auf einen Zettel vor sich auf.

Ein Zeichen setzen (Taufe)

Stellen Sie nun die Schale mit Wasser vor sich auf.
Jesus lebt! Das ist die unwiderrufliche Botschaft dieser Nacht. Jesus lebt! - seit meiner Taufe gehöre ich zu ihm. Wer getauft ist, kommt durch Jesus zum Licht. Wir erinnern uns heute besonders an die Taufe. Ein ganz besonderes Zeichen für Leben ist Wasser. Stellen Sie nun die Schale mit Wasser auf den Tisch. Sie können sie auch mit Blumen schmücken. Das Wasser ist für alle Lebewesen wichtig. Vögel trinken es genauso wie Kühe und Fische schwimmen sogar darin. Wenn der Mensch kein Wasser trinkt geht es ihm sehr schlecht. Jesus bringt uns neues Leben, das ist wie neues Wasser. So erinnert uns das Wasser an das neue Leben.

Sie können nun dieses Gebet sprechen:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen, die an dich glauben, das neue Leben geschenkt. Segne dieses Wasser, und sei bei allen, die sich darin an ihre Taufe erinnern. Mache es für uns zu einem Zeichen für das ewigen Osterfest. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Segnen Sie nun sich und alle die mit ihnen feiern mit dem Wasser. Besonders für die Kinder ist dieser Segen wichtig. Erinnern Sie sich auch an ihren Namenspatron. Mit den Kindern kann man sich auch über die Geschichten des Namenspatrons austauschen. Vielleicht erinnern Sie sich auch wann oder wo sie

getauft wurden. Sie können sich auch darüber unterhalten, wenn Sie als Familie feiern.

Im Gebet

Nun ist es gut zu beten. Sie können jedes Gebet sprechen, das Sie wollen. Es bietet sich an ein Vater Unser zu sprechen. Wenn Sie dies nicht wollen, dann nehmen Sie ruhig ein anderes Gebet. Bitte denken Sie daran, im Gebet darf man wütend und zornig sein, man darf sich auch freuen. Sagen Sie sich ruhig: „Alles ist jetzt erlaubt!“

Ein Zeichen setzen (Speisensegnung)

Ein schöner Brauch ist es an Ostern Speisen zu segnen. Mit dem folgenden Gebet können Sie Brot, Salz, Schinken, Eier, Osterlamm usw. segnen.

Allmächtiger, ewiger Gott, Du schenkst uns immer wieder Zeichen für Lebendigkeit und neues Leben. Segne diese Speisen und mache sie, wenn wir sie essen für uns zum Zeichen für das ewige Osterfest. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Abschied

Nun nehmen Sie innerlich von ihrer Gebetshaltung Abschied. Sie können sich auch von den anderen Gemeindemitgliedern, die mit ihnen in der Gebetsgemeinschaft verbunden waren, innerlich verabschieden.

Schauen Sie nochmals auf das gesegnete Wasser und die Osterkerze.

Stehen Sie langsam (!) auf. Wenn Sie wollen, können Sie mit einer Verneigung vor dem Kreuz oder der Kerze die Meditation beenden.

Weiterfeiern

Ostern geht weiter. Vielleicht haben Sie eine schöne Familientradition, vielleicht machen Sie ein Osterfrühstück, vielleicht öffnen Sie ein Flasche Wein und stoßen gemeinsam an. Lassen Sie Ostern weiterleben! In dieser Krisenzeit vielleicht das wichtigste Element unserer Home-Liturgie!

Frohe Ostern! Bleiben wir in unseren Gedanken und Gebeten verbunden! Beten wir füreinander!

P. Simon Härting